

“People” – Marie Curie Aktionen im RP7

Therese Lindahl

FFG/Europäische und internationale Programme

Tel: +43-(0)57755-4604

Email: therese.lindahl@ffg.at



Was, Warum, Wer, Wie?



Warum „People“?

Ziel des spezifischen Programms „People“ ist es die Anzahl hoch qualifizierter ForscherInnen im Europäischen Forschungsraum zu erhöhen. Fördermaßnahmen unterstützen:

- Die **Ausbildung** von JungforscherInnen
- Die **Differenzierung** von erworbenem Wissen und Know-How
- **Transsektorale** Forschungserfahrung
- Wichtige Schritte auf der „**Karriereleiter**“

Einzelne Fördermaßnahmen werden unter dem Überbegriff **Marie Curie Aktionen** zusammengefasst.

Die **Steigerung des Budgets** für die Marie Curie Aktionen von ~ 50% gegenüber RP6, spiegelt klar die Bedeutung des spezifischen Programms „People“ wider. Für 2007-2013 sind **4,7 Mrd. €** veranschlagt.

Was, Warum, Wer, Wie?



Warum Marie Curie Aktionen?

Transnationale Mobilität ist wichtiger Bestandteil typischer ForscherInnen-Laufbahnen, transnationale Mobilität ist oft wichtige Voraussetzung für Exzellenz.



Der Lebenslauf Marie Curies ist ein Modellbeispiel dafür und ihre wissenschaftlichen Errungenschaften sprechen für sich selbst.

Die Marie Curie Aktionen unterstützen die transnationale Mobilität von ForscherInnen, um den Zugang zu **Expertise unabhängig vom Ort** zu ermöglichen.

Was ist zu beachten?

- Alle Marie Curie Aktionen setzen die **transnationale Mobilität** der geförderten ForscherInnen voraus – ÖsterreicherInnen erhalten in Österreich keine Förderung.
- **Der Studienabschluss!** Studenten werden durch die Marie Curie Maßnahmen nicht unterstützt.
- **Kein Alterslimit!** Je nach Marie Curie Aktion werden entweder „early stage researcher“ (innerhalb der ersten 4 Jahre Forschungserfahrung nach Studienabschluss) oder „experienced researcher“ (mindestens 4 Jahre Erfahrung oder abgeschlossenes Doktorat).

Was, Warum, Wer, Wie?



Wer ergreift die Initiative?

Projektideen werden je nach Marie Curie Aktion entweder von **Forschungseinrichtungen** oder von **einzelnen ForscherInnen** (in Zusammenarbeit mit Gasteinrichtung) eingereicht.

Und wie?

Es gibt keine thematischen Vorgaben, die Projektvorschläge unterliegen dem „**bottom-up**“ Prinzip.

Bei den Anträgen muss genau auf die Ziele der Fördermaßnahme eingegangen werden.

Und was dann?

Verträge werden grundsätzlich zwischen einer **Forschungseinrichtung und der Europäischen Kommission** abgeschlossen, ausgewählte ForscherInnen werden durch die Marie Curie-Mittel ihrer „Gasteinrichtung“ gefördert.

Fördermittel decken **Personalkosten**, die sich aus Fixbeiträgen der Kommission errechnen. Der Beitrag zu **Forschungskosten, Netzwerkkosten, Veranstaltung von Workshops und Konferenzen**.... fällt je nach Marie Curie Maßnahme unterschiedlich aus. **Overheads** werden bis zu 10% (der Direktkosten) gefördert.

Was, Warum, Wer, Wie?



„Living allowance“ im RP6

“Early stage researchers”:
30 550 €/year under employment contract,
15 275 €/ year for a fixed amount stipend.

“Experienced researchers”:
(4-10 years research experience)
47 000 €/year under employment contract,
23 500 €/ year for a fixed amount stipend.

“Experienced researchers”:
(>10 years research experience)
70 500 €/year under employment contract,
35 250 €/ year for a fixed amount stipend.



Die Beträge beinhalten Arbeitnehmer- **und** Arbeitgeberabgaben!
Je nach Lebenshaltungskosten in einzelnen Ländern wurden
Korrekturkoeffizienten auf die Beträge angewendet → 104% für Österreich.

Zu den monatlichen Bezügen kamen im RP6 noch eine “**Mobility allowance**” (je nach familiärem Status **500 oder 800 € / Monat**) und eine “**Travel allowance**”(1X/Jahr, distanzabhängig) dazu.

Marie Curie Aktionen Überblick



Projektideen von Forschungseinrichtungen:

- **Marie Curie Netzwerke** zur Forschungsausbildung von JungforscherInnen
- Zusammenarbeit zwischen **öffentlicher und unternehmerischer** Forschung
- **Internationale Kooperation** auf institutioneller Ebene

Projektideen einzelner ForscherInnen:

- Auslandsstipendien für **Europa**
- Auslandsstipendien für **Drittstaaten**
- „**Incoming**“ Stipendien für DrittstaatenforscherInnen
- **Förderung der (Re)-Integration** innerhalb Europas
- **Förderung der Rückkehr** aus Drittländern

Marie Curie Aktionen im Detail



Marie Curie Netzwerke:

Was ist ein Marie Curie Netzwerk?

Netzwerke zur Ausbildung junger ForscherInnen im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojektes.

Worauf muss geachtet werden?

Gemeinsames Trainingskonzept: „Learning by doing“, Erwerb zusätzlicher Kompetenzen (Vortragstechnik, Management, IPR,...), übergreifende Qualitätsstandards, gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen.

Beteiligung eines industriellen Partners: Entweder als voller Partner, Partner zu Trainingszwecken, Partner im „Trainings-Beirat“ des Projekts.

Wer / Was wird gefördert?

Fördermaßnahme zielt in erster Linie auf Unterstützung der „**Early Stage Reseracher**“ aus Europa **und** Drittländern ab: **Personalkosten** werden zu 100% aus dem Kommissionsbeitrag gedeckt.

Die Aufnahme von „**Visiting Scientists**“ zu Ausbildungszwecken wird ebenfalls zu 100% gedeckt.

Forschungskosten, Netzwerkkosten, Organisation von Veranstaltungen sowie **Management- und Overheadkosten** werden darüber hinaus durch Zuschüsse gefördert.



Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und unternehmerischer Forschung - „*Industry/Academia partnership and pathways*“

Ziele der Fördermaßnahme

Basierend auf **längerfristigen Kooperations-Vorhaben**, wird die Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und unternehmerischer Forschung ermöglicht oder vertieft, wobei besonders KMU von dieser Maßnahme profitieren sollen. Der gegenseitige Nutzen von Wissen und Know-How sowie der Austausch über Anforderungen (Fertigkeiten des Personals, Kultur...) stehen dabei im Mittelpunkt.

Wer / Was wird gefördert?

Gegenseitiger Personalaustausch, inklusive technischem Personal, wobei hier keine Vorgaben zur Forschungserfahrung gemacht werden. **Aufnahme externer ExpertInnen** („experienced researchers“) zu Wissenstransfer oder Trainingszwecken. Die Personalkosten werden zu 100% von der Kommission getragen. Maßnahme offen für Aufnahme von DrittstaatenforscherInnen.

Forschungskosten, Netzwerkkosten, Organisation von Veranstaltungen sowie **Management- und Overheadkosten** werden darüber hinaus durch Zuschüsse gefördert.

Beitrag zu Ausstattungskosten für KMU → max. 10% des Gesamtbeitrages.



Internationale Kooperation auf institutioneller Ebene

Was ist gemeint?

Gemeinsame Projekte von Forschungseinrichtungen in Europa und Drittländern im Rahmen der Nachbarschaftspolitik oder mit Forschungsabkommen werden gefördert. Die Förderung wissenschaftlicher Laufbahnen wird auch hier zentrales Element sein.

Wer / was wird gefördert?

Kurzfristiger Austausch von „early stage“ und „experienced researchers“. Organisation gemeinsamer **Veranstaltungen**.

Genauerer?

Diese Maßnahme ist im Arbeitsprogramm für 2007 noch nicht enthalten. Genauere Informationen werden Anfang/Mitte 2007 erwartet.

Marie Curie Aktionen im Detail



Auslandsstipendien für Europa

„**Experienced researchers**“ aus Europa haben die Möglichkeit für 1-2 Jahre zu Forschungszwecken in ein anderes europäisches Land zu gehen (inkl. Kandidatenländer und assoziierte Länder).

Auslandsstipendien für Drittstaaten

„**Experienced researchers**“ aus Europa haben die Möglichkeit für 1-2 Jahre zu Forschungszwecken in ein Drittland zu gehen. Die Rückkehr nach Europa ist verpflichtend.

„Incoming“ Stipendien für DrittstaatenforscherInnen

„**Experienced researchers**“ aus Drittländern haben die Möglichkeit für 1-2 Jahre zu Forschungszwecken nach Europa zu kommen. Unterstützung der Rückkehr bei Entwicklungsländern.

Was wird gefördert?

Personalkosten werden zu 100% gedeckt, der Beitrag zu den **Forschungskosten** ist von der Wissenschaftsdisziplin abhängig, **Management- und Overheadkosten** werden durch einen Zuschuss gefördert.

Marie Curie Aktionen im Detail



Förderung der (Re)-Integration innerhalb Europas

„**Experienced researchers**“ aus Europa beantragen die Förderung der (Re)-Integration in ein europäisches Land ihrer Wahl (EU25, Kandidatenländer, assoziierte Länder) nach einem Auslandsaufenthalt von mind. 18 Monaten im Rahmen eines RP7 oder RP6 Marie Curie Projektes. Handelt es sich dabei um die Rückkehr ins Herkunftsland, kann von Reintegration gesprochen werden.

Projektinhalte führen die bisherige Forschungstätigkeiten weiter, unterstützt wird die berufliche Integration nach einer Mobilitätsphase.

Förderung der Rückkehr aus Drittländern

„**Experienced researchers**“ aus Europa, die für mind. 3 Jahre in einem Drittland tätig waren, beantragen eine Förderung zur Rückkehr in ein europäisches Land (EU-25, Kandidatenländer, assoziierte Länder).

Projektinhalte sind variabel: Forschung, Lehre, Wissenstransfer, kommerzielle Nutzung....

Was wird gefördert?

Im Gegensatz zu anderen Marie Curie Aktionen, werden hier die **Forschungskosten** durch einen jährlichen Zuschuss gefördert. Personalkosten der betroffenen ForscherInnen sind ebenfalls anrechenbar.



Wann geht's los?

Die ersten Ausschreibungen werden derzeit **Ende Dezember** erwartet → Marie Curie Netzwerke, Auslandsstipendien für Europa, Rückkehrförderung innerhalb Europas.

Gefolgt von einer weiteren Ausschreibung im **Jänner 2007** → Zusammenarbeit zwischen unternehmerischer und öffentlicher Forschung, Auslandstipendien für Drittstaaten, Incoming Stipendien für DrittstaatenforscherInnen, Rückkehrförderung aus Drittstaaten.

 **Die endgültigen Termine für die ersten Ausschreibungen sind jedoch offen!**



Links

Informationen zu „People“?

FFG-Homepage:

<http://rp7.ffg.at/Menschen>

Auf EU-Ebene:

<http://cordis.europa.eu/fp7/people.htm>

<http://cordis.europa.eu/mariecurie-actions/>

http://ec.europa.eu/research/fp6/mariecurie-actions/indexhtm_en.html

Informationen zu Stellenausschreibungen im Rahmen der Marie Curie Aktionen:

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities/>

Kontaktstelle FFG

Sonja Heintel

Tel: 057755-4603

Fax: 057755-94603

Email: sonja.heintel@ffg.at

Therese Lindahl

Tel: 057755-4604

Fax: 057755-94604

Email: therese.lindahl@ffg.at